

Zusammenfassung des Patiententreffens vom 27.3.2019 in Linz

Das Thema „**Die Behandlung des MM, heute und in naher Zukunft**“ hat großes Interesse gefunden. 37 Teilnehmer/innen folgten dem ausführlichen Vortrag von Dr. Krenosz. Nach grundsätzlichen Erklärungen zum Myelom, seiner Ausprägungen, der Zytogenetik und der standardisierten Erstbehandlung, folgte die Erläuterung der aktuell verfügbaren Medikamente inkl. der beiden dz. verfügbaren Antikörper.

Nachdem beim Myelom bereits nahezu 10 verschiedene Medikamente und ebenso viele Kombinationen im Einsatz sind, ist eine Zuordnung für verschiedene Patient/innen oft nicht klar. Es sei daher hier auf die Zusammenfassung eines Vortrages von Fr. OÄ Drⁱⁿ Gudrun Russ Fachärztin für Hämatookologie zum Thema „**Wirkmechanismen der verschiedenen, zur Behandlung von hämato-onkologischen Tumorerkrankungen eingesetzten Medikamente**“ gehalten am 13. März 2018 verwiesen. Zu finden auf www.multiplesmyelom.at

Nach einer Erläuterung der Osteoprotektion mittels Bisphosphonaten oder Antikörper, wurden kurz die Strahlentherapie angesprochen. Zur Beantwortung einer tiefergehenden Frage zur Bestrahlung wurde aus Zeitgründen auf den Vortrag „**Strahlentherapie - Ein laienverständlicher Vortrag**“ von Fr. Drⁱⁿ Elisabeth Bräutigam, Oberärztin für Strahlentherapie an der Radioonkologie, Ordensklinikum Linz, gehalten am 25.4.2018 in Linz verwiesen. Die Folien zu dieser Veranstaltung finden Sie ebenfalls auf www.multiplesmyelom.at

Mit der Einführung in die Linien der **Rezidivtherapie** leitete Hr. Dr. Krenosz über zu den verschiedenen Studienergebnissen, wie diese am ASH-Kongress (American Society of Hämatologie) präsentiert wurden. Die Ergebnisse der Vergleichsstudien Induktionstherapien zur Stammzellentransplantation mit Carfilcomib und Lenalidomid versus Carfilcomib und Cyclophosphamid, Single versus Double Stem Cell Transplantation, Erhaltungstherapie mit dem neuesten Proteasomeninhibitor, 7 Jahre Langzeitergebnisse zu Bortezumib und Lenalidomid versus nur Lenalidomid und anschließender Lenalidomid/Dexamethason -Erhaltung, sowie 9 Zyklen Lenalidomid/Dexamethason mit anschließender Lenalidomid-Erhaltung versus Lenalidomid/Dexamethason -kontinuierlich wurden erläutert.

Eine weitere Patientenfrage galt dem Thema Polyneuropathie. Auch hierzu wurde zeitbedingt auf das nächste Patient/innentreffen in Linz am 15. Mai 2019 verwiesen. Da wird uns Fr. OÄ Drⁱⁿ Ioana-Cristina Ciovisa-Oel von der Neurologie 1 des Kepler Universitäts Klinikums LINZ einen Vortrag mit dem Thema „**Die Behandlung der Neuropathie(NP) beim Multiplen Myelom**“ halten.

Die Studien unter Verwendung der neuesten Medikamente wie Lenalidomid/Dexamethason kombiniert mit dem Antikörper Daratumumab versus Lenalidomid/Dexamethason alleine, sowie Pomalidomide alleine oder mit dem ebenfalls neuen Antikörper Elotuzumab zeigen besonders gute Ergebnisse.

Die Wirkungsweise und die Studien der neuen Substanzen (voraussichtlich 2010 in der Klinik verfügbar) Selinexor und Venetoclax zeigen besonders vielversprechende Ergebnisse.

Mit einem Ausblick auf die CAR T-Cell Therapy, insbesondere bb21217 (BCMA)beschließt Hr. Dr. Krenosz seinen überaus interessanten Vortrag. Übrigens wenn Sie mehr Informationen zu der völlig andersartigen CAR T-Zellen Therapie benötigen, dürfen wir Sie auf die Ergebnisse eines Privatissimums mit dem Team um Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger von der MedUni/AKH Wien hinweisen. Sie finden diese unter <http://www.multiplesmyelom.at/rueckblick.php> „**NEUES ZUR CAR-T ZELLEN THERAPIE**“.

Nach dem Vortrag stand Hr. Dr. Krenosz noch für bilaterale Gespräche zur Verfügung. Nach drei Stunden fand der Patient/innentag seinen informativen Abschluss.

Reinhard Busch